

# Wichtige Hilfe aus Solingen

**PRO OST** Verein unterstützt seit 20 Jahren Menschen im verstrahlten Nowosybkow.

Von Susanne Koch

„Jetzt erst recht“, sagen sich die Mitglieder von Pro Ost in Solingen. „Unsere Partner in der auch 26 Jahre nach dem Reaktorunfall in Tschernobyl noch verstrahlten Stadt Nowosybkow brauchen unsere Hilfe“, sagt Dr. Christoph Zenses, der in Russland Schilddrüsen-Screenings durchführt. Im Schilddrüsenzentrum sind inzwischen über 28 000 Untersuchungen vorgenommen worden. 55 Krebserkrankungen seien frühzeitig erkannt und behandelt worden. Gerade bei Jugendlichen steige immer noch die Gefahr, an Schilddrüsenkrebs zu erkranken.

Bei der Partnerorganisation herrscht Sorge wegen neuer Gesetze Hintergrund des betonten „Jetzt erst recht“ ist die veränderte Gesetzgebung in Russland. Dort werden Mitglieder von Nichtregierungsorganisationen als „Auslands-Agenten“ bezeichnet, wenn sie Unterstützung aus dem Ausland bekommen, und sie müssen jetzt veröffentlichen, von wem sie Geld erhalten. „Das hat bei unseren Freunden von Radimitschi – nach 20 Jahren kann man das betonen – große Sorge und Irritationen ausgelöst“, erklärt der Mediziner. Der Staat kümmerge sich nicht um die Belastungen der Region durch die Strahlung. „Organisationen wie Radimitschi arbeiten rein humanitär“, betont An-



Inzwischen hat der Verein Pro Ost mit Unterstützung von GE Healthcare zwei Ultraschallgeräte nach Nowosybkow in Russland gebracht. Dr. Christoph Zenses unterstützt Ärzte vor Ort bei den Schilddrüsenuntersuchungen. Foto: privat

dreas Fiedler, der Vorsitzende von Pro Ost. „Durch die aktuelle Entwicklung wird ihre Arbeit noch einmal erschwert.“

Durch die Solinger Unterstützung konnte in Nowosybkow in den vergangenen 20 Jahren einiges zur Unterstützung der Menschen aufgebaut werden. Besonders Kinder- und Jugendarbeit hat der Verein im Blick. So fahren regelmäßig Therapeuten und Pädagogen mit nach Russland, um die Kräfte vor Ort auszubilden. „Die Kinder- und Jugendarbeit kommt auch behinderten und sozial benachteiligten Jugendlichen zugute. Mit physiothera-

peutischer Frühförderung kann bereits Kleinstkindern geholfen werden. Spiel-, Sport- und Bildungsangebote sind wichtig, damit die Kinder und Jugendlichen Chancen haben, sich gut zu entwickeln“, sagt Andreas Fiedler. Damit sich Kinder aus der verstrahlten Region auch erholen können, wird ein Sommercamp organisiert. Die Kinder der Pro Ost Aktiven sind inzwischen dabei und führen das Engagement ihrer Eltern weiter. „Es ist wichtig, dass wir die Menschen in der 50 000-Seelen-Stadt weiter unterstützen“, betont Zenses.

## ■ ORCHESTERVEREIN

**KONZERT** Zu einem musikalischen Jahresauftakt lädt der Verein Pro Ost am Sonntag, 13. Januar, um 17 Uhr in die Arkaden von GE Healthcare, Altenberger Weg, ein. Bei diesem Benefizkonzert spielt der Orchesterverein Solingen unter der Leitung von Michael Forster Werke von Smetana, Grieg, Anderson, Rixner und Mascagni. Karten zum Preis von 18 Euro gibt es in der Praxis Zenses, Parkstraße 20, oder bei Pro Ost, ☎ 31 52 99.